

Was genau ist ein Violinkonzert?



Konzert im Konzert!

In der deutschen Sprache hat der Begriff „**Konzert**“ eine doppelte Bedeutung, was manchmal verwirrend ist: Man geht in ein "Konzert", um live Musik zu hören. Gleichzeitig bezeichnet der Begriff "Konzert" ein Werk, bei dem ein Solist oder eine Solistin mit seinem/ihrer Instrument vor dem Orchester neben dem Dirigenten oder der Dirigentin steht (am Klavier z.B. sitzt man natürlich), mit dem Orchester musikalisch in den Dialog tritt und dabei eine Sonderstellung einnimmt. Dann heißt das Ganze „**Solokonzert**“ und wird nach dem Solo-Instrument: z.B. Klavierkonzert, Hornkonzert, Flötenkonzert oder eben „**Violinkonzert**“ (auch oft "Konzert für Violine und Orchester“) benannt. Man kann also in ein Konzert gehen, um sich dort ein Konzert anzuhören. Die Gattung „Solokonzert“ gibt es seit dem 17. Jahrhundert und entwickelt sich ständig weiter.

GUT ZU WISSEN: Der Begriff "Konzert" leitet sich vom lateinischen *concertare* (= wettstreiten) ab und setzt sich aus *con* (= mit, zusammen) und *certare* (= kämpfen, streiten, sich messen) zusammen.



Spielt dann einer gegen alle?

Erstaunlicherweise kann man das Soloinstrument immer gut hören, obwohl tatsächlich ein Instrument "gegen" ca. 60 - 100 andere spielt. DAS als Komponist zu schaffen, ist dann wirkliche große Kunst! Orchester und Soloinstrument wechseln sich ab, erklingen aber auch oft zusammen.

Beide sind gleichberechtigte Partner und spielen sich den Ball zu. Es gibt dabei also keinen Sieg.

Sind Solokonzerte selten?

Es werden im Klassikbereich viel mehr Solokonzerte auch in eurer Umgebung gespielt als man zunächst vermutet. Es gibt unzählige davon. Auf dem Plakat rechts ist sogar ein Konzert für Tuba und Orchester angekündigt. Die Gattung **Solokonzert** ist sehr beliebt und findet sich deshalb häufig in den Konzertprogrammen.

Schaut euch einmal genau um, wenn ihr unterwegs seid! Nehmt Plakatwände und Litfaß-Säulen unter die Lupe! Wer macht die meisten Fotos von Ankündigen eines beliebigen Solokonzertes mit seinem Handy?



Stars & Hits!

Natürlich müssen die Solistinnen oder Solisten besonders brillant am Instrument sein, denn deren Parts im Solokonzert sind meist technisch und musikalisch sehr anspruchsvoll.

Ein Orchester sucht sich dafür gerne sehr begabte und bekannte Profis am Solo-Instrument aus, um mit ihnen gemeinsam ein Konzert zu spielen.

Umgekehrt spielen die Superstars der Klassik-Szene nur mit wirklichen Spitzenorchestern. So auch in eurer Spurensuche: Zu Gast bei der NDR Radiophilharmonie wird dann der sehr erfolgreiche Geiger und Dirigent **Emmanuel Tjeknavorian** sein. Auch „unser“ Violinkonzert hat er bereits eingespielt. (Foto)

Mehr Infos zum Solisten: → <https://emmanueltjeknavorian.com/>



Das Leben des Jean Sibelius



Ainola

Im September 1904 zog sich Sibelius in das abgelegene Dorf Järvenpää zurück, um sein Violinkonzert nach der missglückten Uraufführung zu überarbeiten: *"Meine Kunst fordert ein anderes Milieu. (...) Ich sehne mich nach Stille und Ruhe."*

Das damalige Wohnhaus der Familie Sibelius liegt an einem See und ist heute als Museum eingerichtet. Sibelius benannte den wunderbaren Ort nach seiner schönen Frau Aino: Ainola!



Johan, Jean, Janne, Julius?

Sibelius kam 1865 im Süden Finnlands zur Welt. Er wurde immer nur „Janne“ genannt. Eigentlich hieß er aber Johan Julius Christian Sibelius. Später gab er sich selbst den Künstlernamen „Jean“.

In seiner Familie wurde ausschließlich schwedisch gesprochen. Die finnische Sprache musste Jean Sibelius später mühsam erlernen.

Er studierte nach der Schule Jura und gleichzeitig an dem nagelneuen Musik-Institut der finnischen Hauptstadt Helsinki Musik. Sibelius lernte das Komponieren später auch in Berlin und in Wien. Mit seinen Geschwistern gründete der Komponist schon früh ein Trio, in dem er die Geige spielte. Er hatte Frau und Kinder, liebte gute Kleidung, gutes Essen und viele Dinge, die teuer waren. Deshalb hatte er oft Schulden.

Sibelius starb 1957 in seinem Haus „Ainola“.

In seiner Heimat Finnland wird Jean Sibelius heute verehrt wie ein Pop-Star!



Aus dem Leben von Sibelius erzählen!

Über den großen Finnen gibt es sehr viele Informationen und Bilder im Netz zu finden.

Recherchiert zu Leben und Werk von Jean Sibelius und zu dessen Zeit & Zeitgeist!

Erstellt eine Präsentation und bezieht – außer Bildern und/oder Videomaterial – vor allem auch Tonbeispiele aus verschiedensten seiner Kompositionen und ggf. Werke seiner Zeitgenossen ein. Teilt euch dazu in kleinere Gruppen auf und bearbeitet jeweils eines der hier aufgelisteten Titel & Themen, die ihr dann dem Rest der Gruppe präsentiert.

Fotos: www.sibelius.fi



- „Das Leben der Anderen“ - bekannte Zeitgenossen & Vorbilder
- „Groß werden!“ - Kindheit & Jugend des Komponisten
- „Das Leben als Komponist“ - musikalischer Werdegang & Einflüsse
- „Zeitzeichen“ - Zeitgeist, Politik & Gesellschaft um Sibelius
- „Romantische Zeiten“ - die Kunstepoche Romantik

Link-Tipps für eure Recherche: → [Sibelius-website aus Finnland in deutscher Sprache](#)

→ [Artikel des Tagesspiegel zum 150. Geburtstag des Komponisten](#)

→ [Sibelius-Gesellschaft Deutschland e.V.](#)





Fakten & Überblick...



Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47

I
D
E
E
&
E
N
T
S
T
E
H
U
N
G

Die allererste Fassung des Violinkonzerts entstand 1903 in Helsinki. Den Anstoß zur Komposition hatte Sibelius vom Geiger Willy Burmester bekommen, der zu dieser Zeit Konzertmeister in Helsinki war. Man plante gemeinsam, dass Burmester das Konzert in Berlin uraufführen sollte. Der Geiger war ein großer Bewunderer des Komponisten. Sibelius führte zu dieser Zeit in Helsinki ein kostspieliges Leben und das Geld war deshalb oft knapp. So beschloss er kurzerhand, die geplante Uraufführung vorzuverlegen. Weil Burmester aber bis dahin das Konzert aufgrund anderer Konzerte nicht einstudieren konnte, verpflichtete Sibelius den Geiger Viktor Novacek. Dieser war jedoch den technischen Schwierigkeiten des Konzertes nicht gewachsen. Die Kritiker schonten nach der Uraufführung weder den Solisten noch den Komponisten. Daraufhin überarbeitete und kürzte Sibelius das Violinkonzert.

"Mein Violinkonzert ziehe ich zurück, erst nach zwei Jahren kommt es heraus. Mein heimlicher Kummer dieser Tage. Der erste Satz muss umgearbeitet werden, (...)"

B
E
S
E
T
Z
U
N
G

Sibelius wollte diese Orchesterbesetzung zum Soloinstrument:

2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Streichinstrumente (Geigen, Bratschen, Violoncelli, Kontrabässe), Pauken

Zu den verschiedenen Orchesterinstrumenten kann man sich unter diesem Link direkt von den Musikprofis der **NDR Radiophilharmonie** etwas erzählen lassen:

→ [ndr.de/orchester_chor/radiophilharmonie/Musiker-portraetien-ihre-Instrument,instrumentenportraet100.html](https://www.ndr.de/orchester_chor/radiophilharmonie/Musiker-portraetien-ihre-Instrument,instrumentenportraet100.html)



Illustration: ©Wolfgang Reinke

A
U
F
B
A
U

Das Werk dauert - je nach Interpretation - ca. 30 bis 35 Minuten. Es besteht aus **drei Sätzen** (Teilen) mit den italienischen Bezeichnungen:

- 1. Satz: Allegro moderato = ca. 16 min** 🎧 [0:00 - 15:30 min](#)
- 2. Satz: Adagio di molto = ca. 8 min** 🎧 [15:35 - 23:33 min](#)
- 3. Satz: Allegro ma non tanto = ca. 10 min** 🎧 [23:38 - 30:47 min](#)

Zu diesen Materialien stellen wir euch einen Konzertmitschnitt mit der NDR Radiophilharmonie von 2018 online. Dirigent: Andrew Manze Solistin: Cosima Soulez Larivière
Die Zeitangaben der Hörbeispiele beziehen sich auf diese Aufnahme.

→ [Audio Sibelius-Violinkonzert](#)



Die gesamte Partitur (Notenbild), auch einzelne Sätze sowie einzelne Stimmen aller Instrumente kann man in der *Petrucci Music Library* ansehen: → [Partitur: Sibelius-Violinkonzert](#)

Außerdem gibt es das **Violinkonzert mit laufendem Notenbild bei YouTube** hier:

→ [Violin Concerto in D minor, Op. 47 - Sibelius \(Score\)](#)



Der 1. Satz unter die Lupe genommen...

Italienisch für Fortgeschrittene

Die Sätze eines Solokonzerts entsprechen fast immer dem Schema **SCHNELL - LANGSAM - SCHNELL**.

So können Orchester und besonders Solistinnen oder Solisten sowohl ihre sehr gute Technik als auch ihr gefühlvolles Spiel zeigen.

Auch Sibelius bezeichnete die drei Sätze seines Violinkonzerts – wie viele Komponisten weltweit – in **italienischer** Sprache. Sie sind meist Angaben für das Tempo, aber oft auch für den Vortrag, die Atmosphäre oder die Form.

Sucht die unten aufgeführten Begriffe zunächst heraus, z.B. unter diesem Link:

→ <http://www.musiklehre.at/fachwortlexikon/>. **Tragt nun die Übersetzung dieser gängigen italienischen Satzbezeichnungen in die Tabelle ein.**

Allegro moderato	
Adagio di molto	
Allegro ma non tanto	

Gut in Form?

Der 1. Satz, auch **Hauptsatz** oder **Kopfsatz** genannt, hat traditionell eine festgelegte Form. Diese nennt sich **Sonatenhauptsatzform**.

Das klingt ziemlich kompliziert, ist es aber gar nicht: In der **Exposition** werden **zunächst zwei musikalische Themen** – also Ideen für Melodien, Harmonien, Rhythmen – vorgestellt. Sibelius lässt das Konzert nur mit den Klängen seines Lieblingsinstrumentes beginnen: Geigen! Die ersten und zweiten Geigen im Orchester ziehen uns gemeinsam mit der Solo-Geige mit dem Haupt-Thema in eine eigenartige, nordische Atmosphäre.

Bevor ihr in den ersten Satz `reinhört, spielt die Haupt-Idee des Komponisten der Reihe nach selbst. Jeder und jede von euch sucht sich dazu ein Melodie-Instrument aus. (Klavier, Flöte, Keyboard, Xylophon, Glockenspiel ...) Nun spielt in einer Runde hintereinander das kurze, musikalische Motiv links. **Jetzt ist die Tonfolge gut im Kopf gespeichert und ihr könnt sie beim Hören leicht erkennen und verfolgen.**



Violine Solo.

1. Violinen.

2. Violinen.

Die Partitur zeigt den Beginn des Konzertes. Die Violinen Solo-Partitur beginnt mit dem Tempo **Allegro moderato.** und der Markierung *dolce ed espressivo*. Die 1. und 2. Violinen spielen **Allegro moderato, con sord.** mit der Dynamik **pp**.

Der Beginn des Konzertes in der Partitur (Noten)

Ausschnitt: imslp.com

Geschüttelt oder gerührt?

Beides! Und noch viel mehr! Denn nach der Vorstellung der Themen in der Exposition kommt die **Durchführung**. Dabei tobt sich der Komponist mit seinen Ideen richtig aus. Die Themen werden vermischt, verschoben, in Tempo, Tonart, Rhythmus, Atmosphäre verändert und „wandern“ durch Tonarten und Instrumente.

Anders als normalerweise in Solokonzerten üblich, bewältigt die Solo-Geige die Durchführung hier aber weitestgehend im Alleingang. Nämlich in Form einer **Kadenz**. Mehr dazu auf Seite 5...



Der 1. Satz unter die Lupe genommen...



Kaffeepause?

Es gibt im Hauptsatz einen Moment, wo kurz alles in der Schwebelage scheint. Das Orchester lehnt sich zurück und überlässt der Geige die Bühne.

Es folgt die Kadenz, genauer die **Solokadenz**.

Im Solokonzert wird meist zuvor eine **Akkordfolge** gespielt, die eigentlich auf den Grundakkord zurückfallen sollte. Bevor aber dieser letzte, abschließende Akkord kommt, gibt es ein kurzes Innehalten.

Am Soloinstrument wird dann sehr virtuos verziert, was vorher so im Kopfsatz zu hören war.

Früher meist improvisiert, nimmt man heute fertige Solokadenz, die oft vom Urheber des Solokonzertes selbst stammen, aber viel Freiheit für die Interpretation lassen. Es sollte „improvisiert“ klingen.

Dabei kann ein Geigenprofi noch einmal richtig loslegen und sein Können zeigen.

Fast jede Kadenz endet mit einem **Triller**, d.h. zwei sehr, sehr schnell im Wechsel gespielte Töne.

Das Signal für das Orchester: Es geht weiter!

Dann – endlich – kommt der lang ersehnte Akkord.

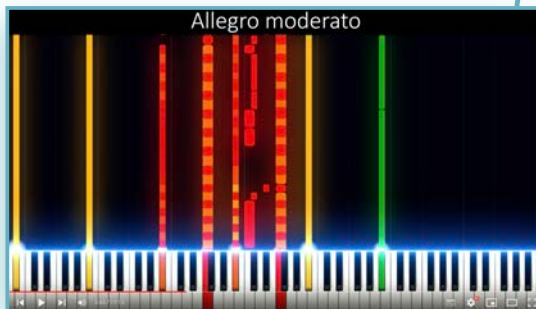
GUT ZU WISSEN: Der Begriff "Kadenz" leitet sich vom lateinischen Wort *cadere* (= fallen, enden) ab.



Eigenwillig!

Sibelius nutzt für die Durchführung eine Solokadenz, die wohl alle Geigerinnen und Geiger an der Sologeige ins Schwitzen bringt. Hier dreht es sich vor allem um das euch bekannte erste Thema.

Diese Spezial-Durchführung von Sibelius hört ihr ab 6:50 min unseres Audios.



Das Auge hört mit!

Es gibt begeisterte Musik-Nerds, die aus berühmten Musikwerken so genannte „graphical scores“ entwickeln und veröffentlichen. Auf ihren YouTube-Kanälen, die sie mit eigenen visualisierten Partituren ständig erweitern, sind einige besonders erfolgreiche „Bastler“. Bei *Ky6000* findet sich auch der 1. Satz des Violinkonzertes:

→ https://www.youtube.com/watch?v=PErFMfQ2_Tk

Verfolgt im Video hörend die einzelnen Farben. Welche Farbe steht für welche Instrumente?

Hörtest

Die **Durchführung** endet, wenn die **Reprise** beginnt. Das bedeutet **Wiederaufnahme**, weil nun die Themen wieder aufgenommen werden, nachdem die Sologeige wild und virtuos dazu „improvisiert“ hat. In unserem Fall beendet das Fagott plötzlich die Durchführung und spielt das erste Thema. **Hört euch die Durchführung nochmals an und versucht, den Beginn der Reprise dabei zu entdecken.**

ROT: _____

GRÜN: _____

ORANGE: _____

ROSA: _____

GELB: _____

BLAU: _____

Der 2. Satz unter die Lupe genommen...



Kopfkino!

Der 2. Satz ist ein **Adagio**, also langsam. Sibelius hält sich formal an seine Vorbilder, die traditionell bei der Satzfolge auch meist dem Schema schnell-langsam-schnell folgten.

Ein romantisch verträumtes **Lied** entstand, das mit Holzblasinstrumenten beginnt. Nach einer knappen Minute steigt die Sologeige ein und „singt“ eine Melodie, welche in allen Konzertsälen der Welt gern und oft gehört wird.

Der 2. Satz scheint etwas zu erzählen. Was hörst du? Welche Bilder entstehen bei dir im Kopf? Vielleicht ähneln sich eure Vorstellungen sogar? Tauscht euch nach dem Hören des 2. Satzes dazu aus.



Der Beginn des 2. Satzes in der Partitur (Noten)

Ausschnitt: imslp.com

1.2. Flöte.
1.2. Hoboe.
1.2. Clarinette in B.
1.2. Horn in F.
3.4. Horn in F.
Pauken in B,F.

Adagio di molto. (♩)



Fakten?

Was man sich nicht alles über Finnland so erzählt! Der Weihnachtsmann kommt von dort. Sie seien dort das glücklichste Volk und man glaubt fest an Trolle und Elfen. **Gut, wenn ihr euch selbst ein bisschen schlau macht!**



Finnlands Soundtrack

Stellt euch vor, dass ihr für ein großes Reiseunternehmen eine Präsentation über Finnland zu diesen acht Minuten Adagio gestalten sollt.

Teilt euch dazu in kleinere Gruppen auf und entwickelt über die Bildersuche ein einladendes Porträt des Landes.

Ihr könnt auch speziell ein Thema dabei in den Fokus rücken: die Tierwelt Finnlands, die Polarlichter, Reisen mit dem Boot ... Vielleicht wird Finnland auch dein nächstes Urlaubsziel?



Foto: finnlines.com

Der 3. Satz unter die Lupe genommen...

Überraschung!

Die Sätze 1 & 2 kennt ihr jetzt. Aber was passiert im Finalsatz? Da versteckt sich ein **Danse Macabre. Ein Totentanz**. Seit dem 14. Jahrhundert wird die Macht des Todes in Bildender Kunst und Literatur häufig als Tanz dargestellt. Die ersten Bilder mit tanzenden Skeletten entstanden um 1350 unter dem Eindruck der Pest. Diese Pandemie wurde auch *Schwarzer Tod* genannt und forderte unzählige Menschenleben.

In der Kunstmusik gibt es seit dem 16. Jahrhundert viele Kompositionen, die Totentänze darstellen. Meist sind diese wild und etwas verrückt.

Hört euch das Finale an. Gibt es eurer Meinung nach ein musikalisches Happy End? Oder endet das Ganze im Chaos? Tauscht euch dazu aus und findet Begründungen.



Totentanz von Walt Disney?

Ja! Tatsächlich hat sich auch der große Disney mit dem Thema Totentanz beschäftigt. So entstand 1929 ein Trickfilm dazu.

Seht euch diesen Film zunächst an: (YouTube)

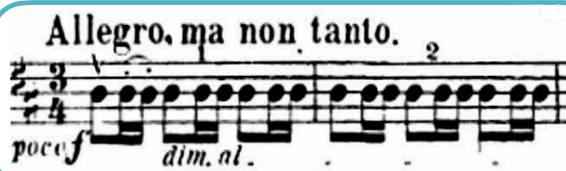
→ [Silly Symphonies - The Skeleton Dance](#)

Ab 2:36 min beginnen die Skelette zu tanzen.

Schaltet das Video nun „stumm“ und nehmt den 3. Satz von Sibelius statt der Originalmusik zu diesem Tanz. Probiert ein wenig, bis es gut passt.



PAUKEN



u.s.w.

BÄSSE



Bodypercussion!

Ein hartnäckiger Rhythmus zieht sich durch den Finalsatz. Zu den Pauken dienen hier auch Streichinstrumente als Rhythmusinstrumente. Wenn ihr links genau hinseht, sind es aber nicht die gleichen Pattern.

Teilt euch in zwei Gruppen ein:

1. z.B. auf die Oberschenkel patschen
2. z.B. auf den Brustkorb klopfen

Übt und imitiert die Rhythmen links gleichzeitig. Dann gerne wechseln.



Foto: @ndr.de

Werde Musikprofi!

Spielt in eurer Schule jemand Geige? Dann ladet ihn oder sie in eure Klasse ein und lasst euch das Instrument genauer erklären.

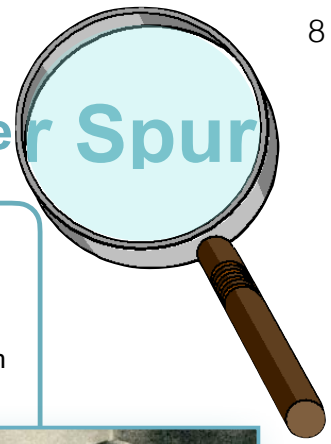
Zu den Instrumenten, der Arbeit des Orchesters und vielen musikalischen Begriffen gibt es auch jede Menge auf unserer website zu entdecken.

Klickt euch doch hier einmal durch!

→ [Discover Music!](#)



Dem Erfolg des Violinkonzerts auf der Spur



Was Hänschen nicht lernt, ...

Jean Sibelius wäre zu gerne Geiger geworden. Er liebte dieses Instrument. Er hätte sogar sein Violinkonzert selbst spielen können! Aber leider musste der Komponist sich eingestehen, dass er zu spät mit dem Geigenunterricht angefangen hatte und die fehlenden Jahre auf keinen Fall aufzuholen waren. So klagte er einmal:

"Die Geige hatte mich ganz in ihren Bann geschlagen. Zehn Jahre war es mein frommster Wunsch gewesen, ein großer Geigenvirtuose zu werden. Es bedeutete ein schmerzhaftes Erwachen, als ich eines Tages feststellen musste, dass ich für den mühsamen Pfad eines Virtuosen meine Ausbildung zu spät begonnen hatte."



Foto: www.sibelius.fi

Vielleicht liegt es genau an dieser großen Liebe zum Geigenklang, dass das Violinkonzert Sibelius so gut gelungen ist und heute zu den beliebtesten und weltweit sehr oft aufgeführten Solokonzerten gehört?

Der Mix macht`s ?



Wer im 19. Jahrhundert als angehender Musiker etwas auf sich hielt, ging nach Deutschland, um dort das Komponieren zu lernen.

So machte sich auch der 24-jährige Jean Sibelius auf den Weg nach Berlin. Deshalb hört man in seiner Musik nicht nur nordische Klänge, sondern auch jede Menge Spannendes aus der damaligen Kunstepoche, der **Romantik**. Sie war eine Geistesbewegung, die von Deutschland ausging und ganz Europa erfasste. Alles sollte phantastisch, phantasievoll und auch ein bisschen mystisch wie im Mittelalter klingen. Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit wollte man verwischen. Man sehnte sich wegen der Kriege Napoleons und anderer militärischer Auseinandersetzungen nach heiler Welt.

Und genauso klingt die Kunstmusik Europas in dieser Zeit. Sibelius behielt aber zusätzlich einen eigenen, unverwechselbaren Stil und den nordischen Tonfall seines Heimatlandes Finnland bei. Vielleicht ist genau dieser Mix den Erfolg dieses Werkes?



GUT ZU WISSEN: Finnland ist erst seit etwa 100 Jahren ein freies und unabhängiges Land. Deshalb lieben die Finnen auch ihre Flagge so sehr: Sie zeigt das „skandinavische Kreuz“ der nordischen Länder. Weiß steht für den Schnee und das Blau für die vielen Seen des Landes.

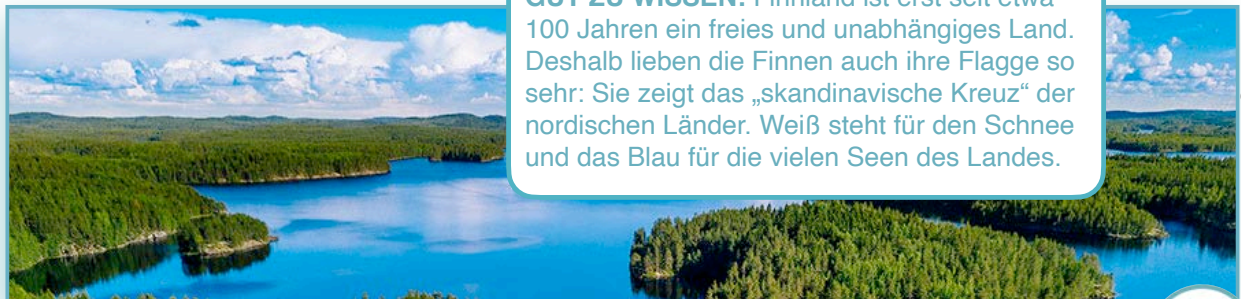


Foto: berge-meer.de

Spaß am Spiel?

Dieses Konzert verlangt den Solistinnen und Solisten viel ab. Und trotzdem: Geigerin Julia Fischer zählt das Violinkonzert zu ihren Lieblingsstücken. Emmanuel Tjeknavorian, unser Solist in der Spurensuche, liebt es. **Der Geiger Frank Peter Zimmermann schwärmt und erzählt von seinen Erfahrungen mit diesem Solokonzert in einem Podcast. Hier könnt ihr ihn euch anhören:**

→ [Zimmermann über das Sibelius-Violinkonzert](#)

